

# Realschule Vaduz Schuljahreschronik

## DIE HIGHLIGHTS 2013/14



“Neue Medien im Fokus  
- Cybermobbing”

Seite 14



Feedback-Kultur geht  
in die zweite Runde

Seite 15



Abend der offenen Klassen-  
zimmer

Seite 16

**Cyber-  
mobbing**  
**S.14**

# INHALTSANGABE

## AUSGABE 2013/14

### Zahlen und Fakten

- 4 Das Jahr im Überblick (Terminplan)
- 5 Jahresplanung
- 6 Lehrpersonen 2013/14
- 8 Aus dem Elternrat
- 9 Zahlen und Fakten

### Klassen

- 10 Alle Klassen im Überblick
- 12 Die Abschlussklassen 2014

### Projektberichte

- 14 Neue Medien im Fokus
- 15 Feedback-Kultur - Runde 2
- 16 Abend der offenen Klassenzimmer
- 17 Techniktage vor den Herbstferien
- 18 Musische Tage vor Weihnachten

### Schülertexte

- 19 Klasse 1
- 20 Klasse 2
- 21 Klasse 3
- 22 Klasse 4

### Ausblick

- 23 Schülerparlament und Schülerrat
- 24 Die Letzte - Personelle Veränderungen im Lehrkörper



- 14 Neue Medien im Fokus. Auf Initiative des Elternrates hat sich die Schule inklusive Elternhaus mit dem Thema Cybermobbing auseinandergesetzt.



- 16 Abend der offenen Klassenzimmer. Im September 2013 verlagerte die RSV den Unterricht in den frühen Abend und ermöglichte somit allen interessierten Eltern, den Unterricht Ihres Kindes zu besuchen.

# VORWORT VORWORT



## Projektunterricht und Technikförderung als inhaltliche Schwerpunkte der Realschule Vaduz

Seit zwei Jahren ist die Realschule Vaduz nun offizieller Partner der Hilti AG und der pädagogischen Hochschule St. Gallen. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts (MINT - Initiative) versuchen wir, den Fokus auf Technische Belange zu legen. Als vorläufiges Zwischenfazit kann die Realschule auf einige tolle Projekte und Anlässe zurückblicken.

Das Schuljahr 2013/14 war aber auch durch einige andere Themen geprägt. Im September veranstaltete der Elternrat einen

Abend der offenen Klassenzimmer. Ziele des Abends war es, den Eltern die Gelegenheit zu eröffnen, den Unterricht besuchen zu können. So verlagerte die RSV den Unterricht in den frühen Abend und bot ein tolles und abwechslungsreiches Programm an.

Weiters gilt es natürlich die bereits fest installierten Sondertage (Techniktage vor den Herbstferien und Musische Tage vor den Weihnachtsferien) zu erwähnen. In verschiedenen Kursen haben sich die Schüler/innen alters- und stufendurchmis-

cht unterschiedlichen Projekten gewidmet.

Die Lehrpersonen haben sich an ihren Weiterbildungstagen vor allem mit dem Thema Feedback auseinandergesetzt. Abermals konnte eine interessante Veranstaltung zusammen mit dem Experten Wolfgang Seidler durchgeführt werden. Das Thema Feedback wurde von beiden Schulen (RSV+OSV) gemeinsam als neuer Schwerpunkt im Rahmen des Labels der Gesundheitsfördernden Schulen für die kommenden drei Jahre gewählt.

*P. Hilti*

Peter Hilti  
Schulleiter RSV

# EDITORIAL EDITORIAL

**Herausgeber:**  
Realschule Vaduz

**Verantwortung:**  
Schulleiter Peter Hilti

**Autorenteam:**  
Lehrpersonen der Realschule Vaduz,  
ergänzt durch einzelne Texte von Schülerinnen und Schülern und des Elternrates

# TERMINE SJ 2013/14

## Aug 13

19. Schulbeginn  
gemeinsam mit OSV

21. MINT - Erfahrungsaustausch

26. NL-LP bei HILTI AG  
Erarbeitung Projektideen

28. Sitzung des Elternrats

## Sept 13

2. Lehrerhock (WSV)

9. Elternrat in der Teamsitzung

21. Ausflug der LP nach Davos  
23. Abend der offenen Klassenzimmer

25. G16 - Schülerparlament

## Okt 13

2.-4. Techniktage

## Nov 13

4./5. Elternsprechtage  
Klassen

13. Lehrpersonen bei der Hilti AG

## Dez 13

2./3. Elternsprechtage  
Klassen 1+2

18.-20. Musische Tage

## Jan 14

13. Notenkonferenz

20. Stellwerk Elternabend 3.Klassen

## Feb 14

3. Beginn Stellwerk-Prüfungen

12. Elternrat

19. Impulstagung Gesundheit

28. Stichtag Beurteilung

## März 14

1./2. Skiwochenende  
Lehrpersonen

10. Notenkonferenz  
ER - Cybermobbing  
14. Skitag

17. Beginn Standortgespräche

18. G16 Schülerparlament

## April 14

8./10. Elternsprechtage

16./17. Schilf

## Mai 14

8. Projektpräsentation

14. IMTA Kreuzlingen

15. Präsentationsabend PU

## Juni 14

16. ER zu Besuch im Team

18. Besuchsnachmittag neue Schüler/innen

23. Abschlussreise

23. Notenkonferenz

## Juli 14

2. Lehreressen

3. Abschlussfeier

4. Letzter Schultag

4. Bewegungsvormittag

# JAHRESPLANUNG

**D**ie Jahresplanung der Realschule Vaduz ist ein Planungsinstrument, welches der Schule den "roten Faden" durch das Schuljahr aufzeigen soll. Die Lehrpersonen setzen sich jährlich bestimmte Ziele, welche zum Ende des Schuljahres überprüft werden. Dabei darf eine Jahresplanung nicht als starres Instrument angesehen werden, sondern als lebende Richtschnur, welche der Schule die Richtung vorgibt.

**W**ir möchten Ihnen die wichtigsten in diesem Schuljahr gesetzten Schwerpunkte etwas näher bringen.

**D**as Ziel jeden Schwerpunktes ist Potenziale zu erkennen und diese auszubauen.

**W**ir führen hier nur diejenigen Schwerpunkte auf, welche direkten Einfluss auf den Unterricht oder Eltern haben.

## PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE

### 1. Krisenmanagement - "Schulen bewältigen Krisen"

Auch Schulen sind vor Krisen nicht gefeit. Umso wichtiger ist es, dass alle involvierten Personen wissen, wie sie in Krisensituationen zu reagieren haben und welche Schritte befolgt werden müssen.

Ziele/Absicht:

Die Lehrpersonen der RSV drängen schon seit 2008 (Zeitpunkt des Neubezugs des SZM 2) auf eine geführte Brandschutzübung. Nach vier Jahren des Wartens und Schreibens haben wir seitens der Behörden "grünes Licht" gekriegt. Eine überwachte Evakuierungsübung fand am 7. November 2012 statt. Diese Übung haben wir zum Anlass genommen einen Krisenleitfaden zu erstellen.

### 2. Evaluation Reformkonzept 9. Schuljahr

Im April 2010 erhielten alle Schulen der Sekundarstufe 1 von der Regierung den Auftrag, das 9. Schuljahr zu überdenken und einige Anpassungen im Hinblick auf Berufswahl, Individualisierung und möglichen Wahlfächern vorzunehmen. In verschiedenen Arbeitsgruppen haben wir uns an die Arbeit gemacht. Aufgrund der Kleinheit der Realschule Vaduz haben wir uns gegen die Einführung eines reinen Wahl- bzw. Wahlpflichtangebotes entschieden. Wir haben verschiedene neue Fachbereiche, welche mitten aus dem Leben der Jugendlichen sind (z.B. Social Media, Umgang mit Geld, Medienlandschaft Liechtenstein, ...), eingeführt. Bei den ersten drei Jahrgängen fanden genau diese Bereiche tollen Anklang bei den Schülerinnen und Schülern.

Die grösste Veränderung aber war die Einführung des für alle obligatorischen Projektunterrichts. Hierbei werden die Schülerinnen und Schüler in den ersten drei Jahren an der Realschule angeleitet, wie man ein grösseres Projekt plant, durchführt, umsetzt und präsentiert. Im 9. Schuljahr führt dann jede/r Schüler/in ihr eigenes halbjähriges Projekt durch.

Im Juni 2014 ist der Projektstatus der Reform 9. Schuljahr abgelaufen und wir haben unser Konzept auf Herz und Nieren überprüft. In verschiedenen Umfragen bei den Klassen, den Eltern, den Lehrpersonen sowie den abnehmenden Betrieben haben wir die neuen Gefässe überprüft. Die Ergebnisse können sich durch aus sehen lassen.

Ziele/Absicht:

Wir überprüfen unser Reformkonzept bei verschiedenen Zielgruppen und treffen allfällige Anpassungsentscheide.

## DIE LEHRPERSONEN DER RSV

**Beck Jeannette**

Sport Mädchen  
Blockthemen 4  
ECDL 3b  
Geschichte 3a,b  
Geografie 3a,b

**Bremgartner Raphael**

Klassenlehrer 1b  
Naturlehre 1a,b, 2a  
Mathematik 1b, 3A  
Lebenskunde 1b  
Werken 3a

**Dorta-Frei Claudia**

Textiles Gestalten  
Kochen/  
Hauswirtschaft  
2.Klassen Wahlfach  
4a,b

**Hilti Peter**

Schulleitung  
Steuergruppe  
Mathematik 2a, 4A

**Huber Guido**

Zeichnen  
1a,b  
2a,b  
  
Werken 1 - 4  
Projektunterricht 4

**Kobelt Olivia**

Klassenlehrerin 4b  
Deutsch 4a,b  
Englisch 4A  
Französisch 4A  
Lebenskunde 4b  
Projektunterricht 4  
DaZ

**DIE LEHRPERSONEN DER RSV**



**Konzett Gert**  
Sport Knaben



**Marxer Carolina**  
Deutsch 2b  
Englisch 2b, 3B  
Französisch 2b, 3b, 4B  
Geschichte 4a,b  
Zeichnen 2b



**Marxer Jasmine**  
Klassenlehrerin 2b  
Mathematik 2b  
Geografie 1a,b  
GSG 2a,b  
Lebenskunde 2b



**Peyret Silvia**  
Klassenlehrerin 3a  
Deutsch 3a,b  
Englisch 3A  
Französisch 3A  
Lebenskunde 3a  
Zeichnen 3



**Schenk Romeo**  
Steuergruppe  
Klassenlehrer 4a  
Naturlehre 4a,b  
Mathematik 4B  
Lebenskunde 4a  
Fachmix 4  
Projektunterricht 4  
Geografie 4a,b



**Sele Doris**  
Klassenlehrerin 2a  
Deutsch 2a  
Englisch PET 4  
Englisch 2a, 4B  
Französisch 2a  
Lebenskunde 2a



**Simader Matthias**  
ECDL-Koordinator  
RUK - Religion und  
Kultur  
alle Stufen  
Informatik  
1a, 1b, 2a, 2b  
ECDL 3,4



**Spalt Martin**  
Schulleiter Stv.  
Steuergruppe  
Stundenplaner  
Klassenlehrer 3b  
Mathematik 1a, 3B  
Naturlehre 2b, 3a,b  
Lebenskunde 3b



**Thoma David**  
Klassenlehrer 1a  
Deutsch 1a,b  
Englisch 1a,b  
Französisch 1a,b  
Geschichte 1a,b  
Deutsch Wahl 1  
Lebenskunde 1a

**Weitere Lehrpersonen**

- Sonja Kopf
- Sonja Kaiser
- Claude Jaubert
- Tobias Hauenstein
- Achill Kind
- Andrea Szeverinski

*mit Kleinstpensen und  
anderer Stammschule*

## Jahresbericht des Elternrats

Aufgrund des Schuljahreswechsels schieden zum einen Mitglieder aus dem Elternrat aus, zum anderen durften wir mit interessierten Eltern im Elternrat arbeiten. Während dieses Schuljahres gelang es dem Elternrat insbesondere an zwei Veranstaltungen eine Vielzahl von Eltern anzusprechen: Zum einen wurde im Oktober 2013 der landesweite Anlass des Dachverbandes der Elternvereinigungen der Liechtensteiner Schulen (DEV) mit dem Thema „Lernort Familie – was Pubertierende von den Eltern brauchen“ erfolgreich durchgeführt. Der Saal war zum Bersten voll, das Echo sehr positiv. Zum anderen konnte im März 2014 der Elternrat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung einen interessanten Informationsabend für Eltern zu „Cyber-Mobbing“ anbieten. Dabei ist zu erwähnen, dass dieser Informationsabend auf Ebene der Schule mit einem besonderen Projekttag für die Schüler zum gleichen Thema begleitet wurde. Damit sollte wiederum der Austausch zur Thematik im häuslichen Umfeld erleichtert werden, indem sowohl die Eltern wie auch Schüler mit dem Problem vertraut sind.

Abschliessend muss leider festgehalten werden, dass aktuell nicht alle Klassen im Elternrat vertreten sind. Es wird gerade für das Schuljahr 2014/2015 eine grosse Herausforderung werden, genügend Eltern für den Elternrat motivieren zu können. Positiv zu werten ist dabei das Engagement des Lehrerteams, welche den Elternrat weiter unterstützen wird. Wir freuen uns auf die Mitarbeit mit neuen Eltern. Alle sind herzlich willkommen!



### Von Eltern für Eltern

Der Elternrat greift Ihre Themen auf und führt diese einer breiten Diskussion zu. Hier am Beispiel von Cybermobbing.



Der aktuell amtierende Elternrat der Realschule Vaduz.

## Kontakt

Webseite:  
[www.wsv.li](http://www.wsv.li)

Mailkontakt:  
[elternrat@wsv.li](mailto:elternrat@wsv.li)

Mitglieder:  
Manuela Büchel  
Maria Da Silva  
Andrea Buchmann  
Kühnis  
Manfred Bischof  
Jürgen Nigg  
Bernd Hammermann  
Agnieszka Eberle  
Patricia Büchel  
Döne Demirtay  
Seval Ucmaz  
Annette Miescher

## Das Schuljahr 2013/14 in Zahlen

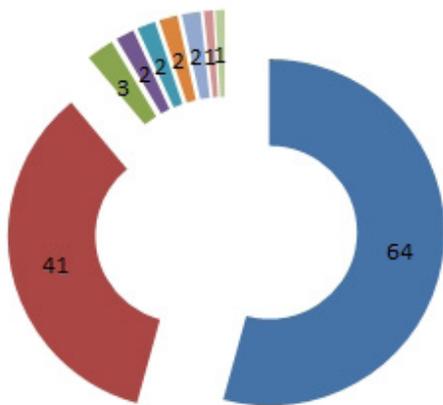
### Nach Alter

Jahrgang	Anzahl
1996	6
1997	24
1998	23
1999	32
2000	25
2001	7
2002	1

### Nach Gemeinden

Schülerinnen und Schüler nach ihrer Wohnort-gemeinde

- Vaduz
- Schaan
- Triesenberg
- Planken
- Triesen
- Balzers
- Mauren
- Nendeln
- Ruggell



### Allgemeines

Im Schuljahr 2013/14 gingen insgesamt 115 Schülerinnen und Schüler in die Realschule Vaduz.

Diese wurden in 8 Klassen geführt. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Klassengrösse von

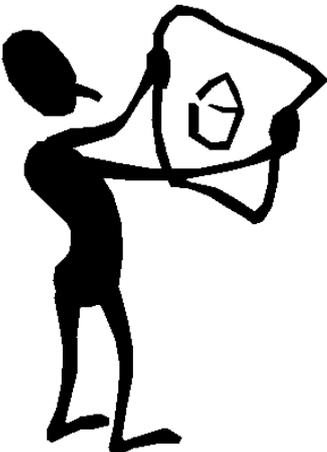
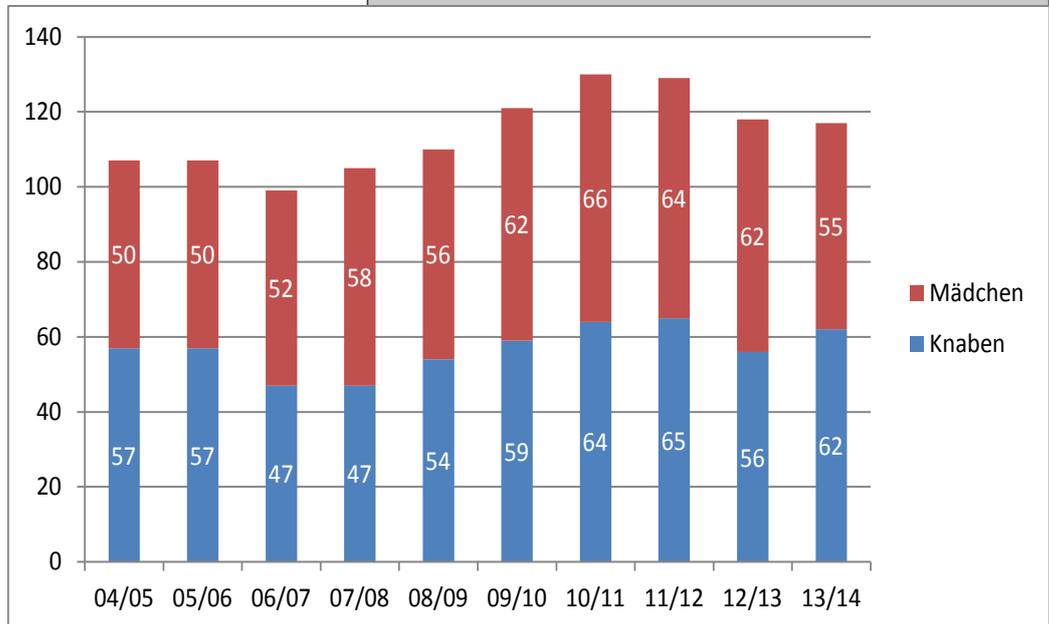
$$115 : 8 = 14,3 \text{ Schüler/innen pro Klasse}$$

Unterrichtet wurden die Klassen von 22 Lehrpersonen, wovon 16 Lehrpersonen mit Stammschule RSV das Gross der Lektionen abdecken. Ergänzt werden die Stammlehrpersonen durch Fachkräfte, welche teilweise Einzellektionen an der RSV unterrichten.

#### Durchlässigkeit

Insgesamt wechselten sechs Schüler/innen prüfungsfrei ans Gymnasium. Ein Schüler repetiert die zweite Klassenstufe. Drei Schüler/innen wechseln an die OSV.

### Entwicklung Schülerzahlen



## KLASSEN IM SCHULJAHR 2013/14

1a



## KLASSE 1A - DAVID THOMA

Almanzar Schädler	Oehri Kevin
Noah	Scheibelhofer Vanessa
Büchel Pierina	Seeger Nikolai
de Carvalho Luis	Victoriano Viegas
Dikmen Atakan	Soares Lucas
Feger Victoria	Villar Vieites Manuel
Frick Ferdinand	Wille Emmanuel
Gulli Melanie	
Hosse Nina	
Jehle Eva	

## KLASSE 1B - RAPHAEL BREMGARTNER

Acikgöz Emirhan	Konrad Ben
Brötz Annika	Konrad Julian
Di Silvestre Giuliana	Kuster Luca
Elsensohn Lea	Laukas Laura
Elsensohn Lenard	Marxer Konstantin
Frick Etienne	Parojcic Damjan
Hartmann Fabian	Stroppa Vanessa
Hartmann Ronny	Uhlig Milaine
Jusic Tatjana	



1b

2a



## KLASSE 2A - DORIS SELE

Emilia Batista	Ramona Licci
Nicolas Büchel	Olivia Louise
Samantha Fernandes	Florian Ritter
Patricia Frick	Nils Scheibelhofer
Leony Höfler	Fatmagül Tedik
Jacqueline Kamer	
Luca Konrad	
Thannavat Krongthong	

## KLASSE 2B - JASMINE MARXER

Ilayda Acikgöz	Kaleb Riedmann
Marlene Harmann	Luis Runge
Aylina Kaiser	Ceyda Tek
Chris Konrad	Dilan Ucmaz
Bogdan Kozomora	Joana Yaslak
Ilaria Kühnis	
Marco Lampert	
Ilijana Memaj	



2b

**KLASSEN IM SCHULJAHR 2013/14**

**3a**



**KLASSE 3A - SILVIA PEYRET**

- |                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| Julian Bischof    | Michael Schlacher |
| Niklas Brötz      | Björn Seger       |
| Frommelt Fiona    | Luke Seger        |
| Lucas Kofler      |                   |
| Hannah Matt       |                   |
| Chira Pagliarulo  |                   |
| Matthias Quaderer |                   |
| Alina Reifler     |                   |
| Altin Rizanaj     |                   |

**KLASSE 3B - MARTIN SPALT**

- |                    |                |
|--------------------|----------------|
| David Eigner       | Justin Ospelt  |
| Virginia Feger     | Johanna Schulz |
| Nuno Fernandes     | Oliver Senti   |
| Hobie Göldi        | Sandra Winkler |
| Sina Hartmann      |                |
| Tamara Hartmann    |                |
| Selin Kurt         |                |
| Angela Kuster      |                |
| Pedro Marques Maia |                |
| Joel Nigg          |                |

**3b**



**KLASSE 4A - ROMEO SCHENK**

- |                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| Banzer Nina          | Müller Sophia       |
| Bühler Jessica       | Scheibelhofer Sarah |
| Eberle Andreas       | Wanger Sarah        |
| Erköseoglu Engin Can | Zecic Sarah         |
| Froiio Davide        |                     |
| Frommelt Isabelle    |                     |
| Gomes Hugo           |                     |
| Hammermann Jannis    |                     |
| Hermann Valentin     |                     |
| Jehle Cinderella     |                     |

**4a**



**KLASSE 4B - OLIVIA KOBELT**

- |                    |                   |
|--------------------|-------------------|
| Corrado Antonella  | Ospelt Simon      |
| De Biasi Claudia   | Ospelt Lukas      |
| Demirtay Atakan    | Prvulj Jovana     |
| Dutler Lukas       | Risch Yannick     |
| Hemmerle Vanessa   | Schluchter Martin |
| Kapic Arian        | Sprenger Jonas    |
| Kranz Rose         | Toporcer Boris    |
| Lado Macias Maite  | Ucmaz Dilara      |
| Milicevic Miljenko |                   |

**4b**



## ABSCHLUSSKLASSE 4A



**Klassenlehrer**  
**Romeo Schenk**

## Was tun unsere 4.tler nach der RSV

Nina Banzer - Kauffrau  
 Jessica Bühler - MPA  
 Andreas Eberle - Polymech  
 Engin Can Erköseoglu - Informatiker  
 Davide Froiio - Kaufmann  
 Isabelle Frommelt - Pharmaassistentin  
 Hugo Gomes Ferreira - Polymech  
 Jannis Hammermann - Konstrukteur  
 Valentin Hermann - Chemielaborant  
 Cinderella Jehle - Grafikerin  
 Sophia Müller - Kauffrau  
 Sarah Scheibelhofer - LG  
 Anna Lena Wanger - FAGE  
 Sarah Wanger - 10. Schuljahr  
 Sarah Zecic - LG



**Klassenlehrerin**  
**Olivia Kobelt**

## Was tun unsere 4.tler nach der RSV

Antonella Corrado - Au-Pair  
 Claudia De Biasi - Kauffrau  
 Atakan Demirtay - Polymech  
 Lukas Dutler - Informatiker  
 Arian Kapic - Kaufmann  
 Rose Kranz - Kauffrau  
 Maite Lado Macias - Kauffrau  
 Miljenko Milicevic - Kaufmann  
 Lukas Ospelt - Elektroniker  
 Simon Ospelt - Physiklaborant  
 Jovana Prvulj - Kauffrau  
 Yannick Risch - Kaufmann  
 Martin Schluchter - Polymech  
 Jonas Sprenger - Zeichner  
 Boris Toporcer - Kaufmann  
 Dilara Ucmaz - Kauffrau

# CYBERMOBBING

## „DAS INTERNET VERGISST NICHTS“

Am 10. März 2014 waren die Eltern und Lehrpersonen der Oberschule und Realschule Vaduz zum Elternabend „Cyber-Mobbing“ am Schulzentrum Mühleholz II eingeladen. Bernd Hammermann vom Elternrat der RSV konnte vier Fachpersonen begrüßen, die aus verschiedenen Blickwinkeln den Umgang mit Neuen Medien, Internet und Sozialen Netzwerken sowie deren Gefahren für Kinder und Jugendliche beleuchteten.



Michael Valersi von der Datenschutzstelle hob u. a. heraus, dass „kostenlose“ Internet-Angebote in keinem Fall umsonst seien. Aufgrund der gesammelten Daten, die aus dem Internetverhalten jedes Einzelnen resultieren, können Rückschlüsse auf das individuelle Konsumverhalten gemacht und die Nutzer mit entsprechenden Werbungen eingedeckt werden. Jeder User trage seinen persönlichen „Profil-Rucksack“ mit sich herum. Fast alles, was ins Internet eingespeist und vermeintlich auch wieder gelöscht wurde, könne wieder ausgegraben werden.

Schulsozialarbeiter Hansjörg Frick informierte über verschiedene Formen des Mobbings von Kindern und Jugendlichen in Sozialen Netzwerken („Cyber-Mobbing“) und appellierte an die



Eltern, sich vertrauensvoll für das Internetverhalten ihrer Kinder zu interessieren, sich einzumischen und entsprechende Grenzen zu setzen bzw. Abmachungen zu treffen. Das Kinder- und Jugendschutzgesetz legitimiere sie dazu. Gerade das Cyber-Mobbing greife in einen Bereich ein, der bis zum Aufkommen der Smartphones immer als sicheres Rückzugsgebiet gegolten habe. Jeder ist immer und überall erreichbar und kann somit – für Aussenstehende kaum einsehbar – auch Opfer von solchen (z. T. anonymen) Angriffen werden.

In der Podiumsdiskussion, geleitet von Schulsozialarbeiterin Caroline Caduff, wies der Jugendschutzbeauftragte Karlheinz Sturn (Kinder- und Jugenddienst) erneut darauf hin, dass Eltern sich ihrer Erziehungspflicht bewusst sein sollten. Was in der physischen Welt gelte, gelte auch in der virtuellen Welt. Kein Elternteil würde z. B. Pornobilder oder freizügige Bilder seiner Tochter an der Kinderzimmerwand dulden, deshalb auch nicht auf Smartphone oder PC. Die Kontrolle der Eltern und verpflichtende Rahmenbedingungen für die Internetgewohnheiten der jugendlichen Nutzer seien wichtig. Schliesslich würden ja auch die Eltern die Abos bezahlen, spätestens dieser Aspekt dürfte die Kinder überzeugen.

Der Elternabend war der Auftakt für weitere Veranstaltungen rund um dieses Thema. In der folgenden Woche werden die Schülerinnen und Schüler der Weiterführenden Schulen Vaduz bei Aktionstagen durch die Medienprofis von Pro Juventute mit den Themen Cybermobbing, Persönlichkeitsschutz, Rechtliches und den verantwortungsvollen Umgang mit den Neuen Medien konfrontiert. Das sei aber nicht alles, meinte Bernd Hammermann, der „Teil 3“, die Umsetzung in die Praxis, müsse unbedingt zuhause stattfinden und könne nicht an die Schule delegiert werden.

## SCHILF - WEITERBILDUNG FÜR LEHRPERSONEN



## FEEDBACK AN DER WSV

Die Weiterführenden Schulen Vaduz führten vor den Osterferien ihre traditionelle schulinterne Weiterbildung (Schilf) durch. Wie bereits im vergangenen Jahr ging es um das Thema "Feedback".

Was ist bei Feedback zu beachten? Was sollte man eher vermeiden?

Mit Moderator Wolfgang Seidler konnte ein Profi in Sachen Kommunikation und Auftrittskompetenz gewonnen werden.



## WIE GEHTS WEITER?

Die Weiterführenden Schulen Vaduz haben sich im Rahmen der Gesundheitsfördernden Schulen darauf verständigt, dem Thema Feedback die Jahre 2014 - 2016 einen besonderen Stellenwert zu geben.

Die Realschule wird sich im kommenden Jahr damit beschäftigen, wie ein 360-Grad-Feedback (Eltern, Kinder, Schule) eingeführt und umgesetzt werden kann.

## Eltern besuchen Unterrichtslektionen auf allen Stufen

**A**uf Anregung des Elternrates führte die gesamte Schule am 23. 9. 2013 einen "Abend der offenen Klassenzimmer" durch. So wurden einige Unterrichtslektionen auf den frühen Abend verlegt und die Eltern der gesamten Schülerschaft eingeladen, den Unterricht zu besuchen.

**D**ie Eltern folgten der Einladung der Schule sehr rege. Von den insgesamt 120 Schülerinnen und Schülern meldeten sich gut 130 Eltern an. Wir waren vom regen Interesse überwältigt und dankem dem Elternrat für die tolle Idee und vor allem die Tatkräftige Unterstützung.

**W**ir werden den Anlass sicherlich wieder einmal durchführen. Vielen Dank auch an die 4.Klassen, welche uns unterstützt haben.



Eltern und Schüler gemeinsam im Unterricht. Die Eltern erhielten die Gelegenheit, eins-zu-eins zu erleben, wie die Jugendlichen heute arbeiten.



Gemeinsam Geometrie machen? Können es die Eltern noch?



4.Klässler bereiten den anschliessenden Apéro vor.



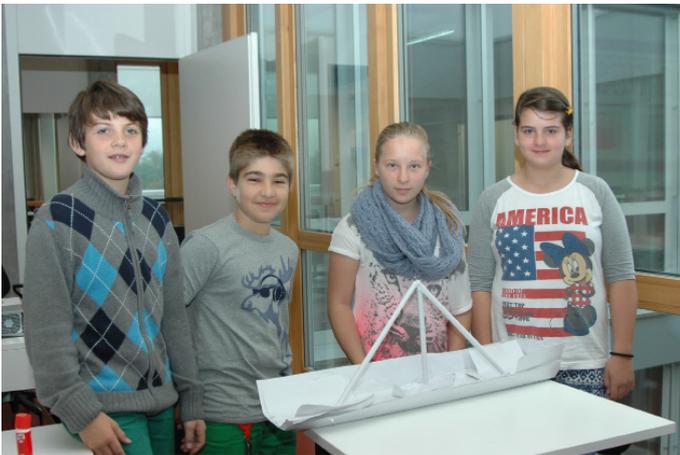
Natürlich gehört zu einem solchen Anlass auch eine richtige Bar, an der man sich erfrischen und Kontakte knüpfen kann.

## Techniktage vor den Herbstferien



Lehrer wie Schüler arbeiten konzentriert an verschiedenen Versuchen und Phänomenen, welche uns im technischen Alltag antreffen.

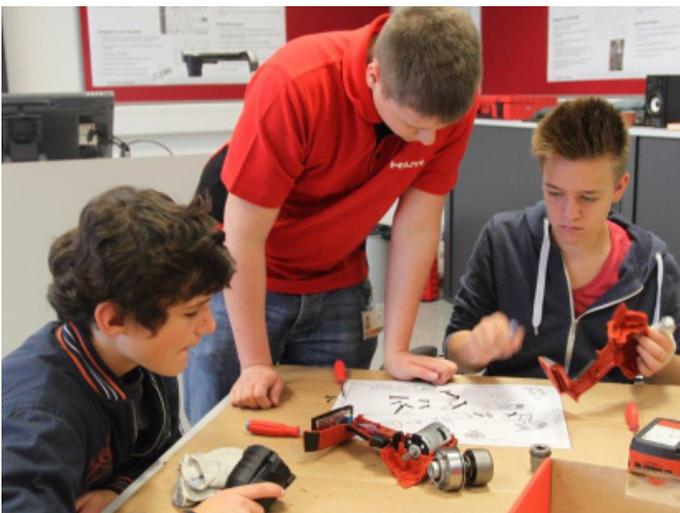
**T**raditionell führte die gesamte RSV vor den Herbstferien ihre Techniktage durch. Ziel der Tage ist eine vertiefte Auseinandersetzung mit Technik und naturwissenschaftlichen Phänomenen.



1. Klassen setzten sich mit dem Bau verschiedener Brücken auseinander. Was ist Statik?



2. Klassen erstellten Flugobjekte und untersuchten deren Flugverhalten. Aerodynamik?



Die 3.Klassen waren in der Hilti AG und in der Presta und arbeiteten mit Lehrlingen zusammen an vorgegebenen Projekten.

- Bau eines Siegespodestes
- Zusammenbau von Bohrmaschinen aufgrund einer Explosionszeichnung



Die 4.Klassen arbeiteten an verschiedenen Projekten. Eine Gruppe erstellte physikalische Experimente und führte diese in zwei Primarschulklassen mit den Kindern durch. Ein tolles Projekt und eine tolle Erfahrung.

## MUSISCHE TAGE VOR WEIHNACHTEN

**W**ie jedes Jahr vor Weihnachten führte die RSV ihre Musischen Tage durch. Auf dem Programm standen viele verschiedene Projekte, aus welchen die Schülerinnen und Schüler eines auswählen durften.

**D**ie Spannweite der Angebote ging von Wintersportarten über Origami und Geocaching bis hin zu eigenen Fotostories. Insgesamt dürfen wir auf drei spannende und abwechslungsreiche Tage zurückblicken.



## Krisen in Liechtenstein



Die RSV durfte während den musischen Tagen das Amt für Bevölkerungsschutz, die Feuerwehr, die Landespolizei, sowie die Gemeinde Schaan besuchen. Dabei durften wir viel über diese Institutionen erfahren und den Ablauf in Krisensituationen, auf Landes- und Gemeindeebene, genau erfahren. Wir hatten Zutritt zu vielen Bereichen; wie den Führungsraum unterhalb des Landtagsgebäudes, das Gefängnis und den Schiess-Übungsraum bei der Landespolizei, nur um einige zu erwähnen.

## 1 Tag im Kindergarten



Am ersten Tag Kekse backen und Schachteln basteln, die wir am zweiten Tag mit in den Kindergarten nahmen.

Uns hat sehr gefallen: mit den Kindern zu spielen und ihnen Freude zu bereiten.

Ebenfalls hat uns gefallen dass die Kinder so anhänglich gewesen waren.

Aber am schönsten war es immer noch mit den Kindern draussen herum zu rennen.

## Ausflug in den Kobelwald

Am Morgen um 7:30 Uhr versammelten wir uns mit den Fahrrädern vor dem Haupteingang der RSV. Einige Minuten später fuhren wir Richtung Rheindamm los. Dort angekommen, durften wir zu zweit nebeneinander fahren. Wir fuhren auf die Schweizerseite, denn dort schien die Sonne. Die Fahrradtour war sehr cool und hatte allen viel Spass gemacht. Wir fuhren 2 Stunden bis zu unserer Grillstelle. Die Fahrt dorthin verlief ohne grosse Probleme. Nachdem wir dort angekommen waren, bemerkten viele den schönen See von Oberriet. Herr Bremgartner fing an, das Feuer anzufachen. In dieser Zeit machten es sich die anderen gemütlich. Annika, Lea und Giuliana waren dicht am See. Zuerst kamen viele Enten. Doch auf einmal kamen zwei grosse Schwäne mit ihren vier Jungen. Die drei Mädchen fütterten die Schwäne. Aber dann wurde es ihnen langweilig und sie sind was Süsses naschen gegangen. Dann hatte plötzlich ein Fahrrad im Hinterrad keine Luft mehr. Die Lehrer halfen aber schnell beim Reparieren, doch auf einmal hatte das Vorderrad auch keine Luft mehr. Nach



dem Grillieren stiegen wir wieder auf die Fahrräder und fuhren zu einer Mühle. Dort stellten wir die Fahrräder ab und warteten noch auf die Schüler, die beim Radmechaniker gewesen waren. Dann liefen wir zur Kristalhöhle. Der Weg war anstrengend und steil. Wir kamen auch bei einem Brunnen vorbei. Die Jungs hielten ihre Köpfe unter das Wasser. Als sie sich abgekühlt hatten, liefen wir den Weg weiter bis ganz nach oben. In der Höhle war es nur 8,5°C warm. Sie ist insgesamt 625 m lang. 128 Meter durften wir begehen, denn die restlichen Pfade sind sehr schmal und tief. Es war sehr feucht und Wasser tropfte von den Wänden. Die Höhle war überfüllt mit Kristal-

len. Die Kristalle waren wunderschön und funkelten im Licht. Der Führer zeigte uns auch den Höhlengeist, der die Höhle beschützen soll. Nach der Besichtigung wanderten wir noch nicht ganz hinunter, sondern kurz zu Herrn Bremgartners Haus. Dort wartete seine Frau mit dem kleinen Yanis. Es gab dann auch ein Eis. Danach wanderten wir bis ganz hinunter und fuhren mit dem Fahrrad nach Hause. Einige waren schon sehr erschöpft und konnten fast nicht mehr. Aber allen gefiel es. Bei der Fahrradbrücke in Schaan verabschiedeten wir uns schon und unsere Lehrer lobten uns, dass wir so gut mitgefahren sind. Zum Schluss klatschten wir noch für das gute Schuljahr. Es war ein schöner Tag. *Milaine, Tatjana, Laura, Julian, Damian, Giuliana, Vanessa*



## SCHÜLERTEXTE 2.KLASSEN

## NEUE KLASSENLEHRERIN

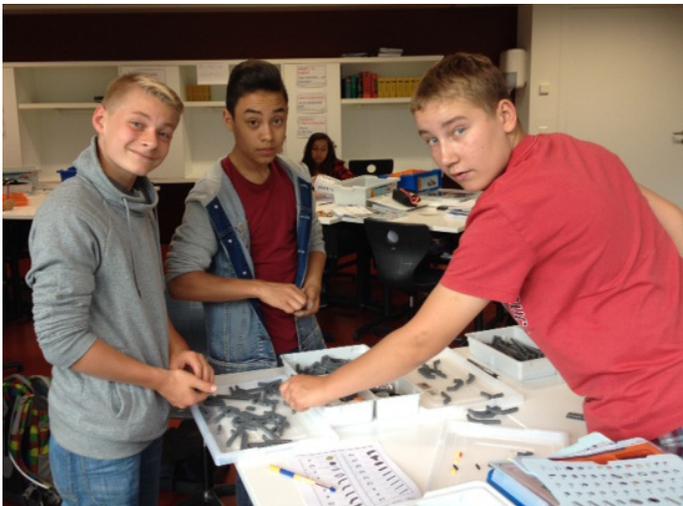
Die 2b bekam mit Jasmine Marxer eine neue Klassenlehrerin, da René Steiner in die wohlverdiente Pension ging. Ausserdem unterrichtete Caroline Marxer neu die Sprachen in der 2b. Die 2a hatte weiterhin Doris Sele als Klassenlehrerin.



## SCHÜLERBAND

Die Schülerband der OSV und der RSV unter der Leitung von Achill Kind besteht zu einem grossen Teil aus Schülerinnen und Schülern der 2a und 2b. Die Schülerband trat zusammen mit der ganzen Klasse 2a anlässlich der Fasnachtsparty der Zweitklässler (OSV und RSV) auf und ertete viel Applaus. Einen weiteren erfolgreichen Auftritt hatte diese Formation zum Abschluss eines Lehrerfortbildungskurses. Im nächsten Schuljahr steht ein grosses Projekt in Zusammenarbeit mit dem TaK und dem London Symphony Orchestra an.

## TECHNIKTAGE



Wir bauten ein eigenes Flugobjekt aus vorgegebenen Materialien. Es gab Preise für den weitesten Flug und für das schönste Design. Am zweiten Tag erklärte uns Herr Marxer, unser Hauswart, die ganze Technik unseres Hauses (Heizung, Lüftung etc.). Anschliessend machten wir im Mühleholzpark ein Quiz zu der Innovationsausstellung, die dort gerade war. Am Nachmittag erarbeiteten wir Präsentationstechniken und lernten, mit all den technischen Einrichtungen in unserem Schulzimmer perfekt umzugehen. Den Höhepunkt der Techniktage bildete aber zweifellos der ganztägige Besuch im Technorama in Winterthur.

## WAS LIEF SONST NOCH?

Schuljahres-Eröffnungsfeier mit Schülerband, Lehrerband und Ballonflugwettbewerb / Abend der offenen Klassentüren / Wandertag der RSV von Steg über Gaflei und Wildschloss nach Vaduz / Unihockey-Turnier / CS Cup Fussballturnier / Weihnachtsfeier, die die Viertklässler für uns organisierten / Skitag im Malbun / Medienhalbtage / Theaterbesuch im TaK: Tschick (Es war toll!) / Putzen rund ums Schulgelände herum / Sporttag / Sexualkunde-Nachmittag mit der fa6 / Guggamusikauftritt vor der Fasnacht / Fasnachtsparty der 2.Klassen RSV und OSV / Musische Tage vor Weihnachten mit diversesten Projekten zur Auswahl / Gewinn des Trostpreises im Nichtraucher-Wettbewerb (2a) / 3. Platz beim WSV-Wettbewerb gegen Vandalismus (2a) / Museumsbesuch (2b) / Aufräumen der Robotik-Kisten (siehe Fotos) / etc. etc.



## EREIGNISREICHES SCHULJAHR



### HSR-Lab Rapperswil

Am 11. November fuhren wir nach Rapperswil ins HSR Labor. Wir gründeten eine Firma mit unterschiedlichen Teilbereichen ( Design, Kommunikation, Technik, Finanzen und Labor). Jede Gruppe trug dazu bei, dass wir unser Endprodukt, einen tollen Becher in den Händen halten konnten. Das Labor z. Bsp. untersuchte, welches Material sich am besten eignen würde.

### Berufswahl – OBA und Betriebsbesichtigungen

Am 3. September erhielten wir an der OBA. viele

Infos zu unterschiedlichsten Berufen. Zudem lernten wir etwas über das Bewerbungsgespräch. Am 2. Oktober besuchten wir die Thyssen-Krupp Presta und die Hilti AG. Dort haben wir die verschiedenen Berufe kennengelernt und konnten auch selber Hand anlegen.

### Wandertag der 3. Klassen

Am 5. September mussten wir das schöne Herbstwetter geniessen und machten eine Wandertour in den Liechtensteiner Bergen. Die meisten schafften es bis auf den Schönberg. Bravo! Auf dem Rückweg gab es noch eine riesige Wasserschlacht. Es war eine sehr lustige und wiederholungsbedürftige Wanderung.

### Arbeitseinsätze

Am 3. Juni und am 24. Juni fanden unsere Arbeitstage statt, einmal im Wald und einmal im Maisfeld, in welchem wir den Schatzweg gelegt haben. Der Verdienst investieren wir im August in unsere Kanureise.



### Kanuprojekt – Schwimmunterricht

Am 5. Oktober galt es für uns alle im Schwimmen zu zeigen, ob wir wasser- und somit kanutauglich sind. Theaterbesuche

### Meininger Baggersee - Kanutest

Am 27. Mai gingen wir zum Meininger Baggersee. Herr Spalt fuhr mit den Booten hinterher. Auf dem See testeten wir sie. Einige Boote waren noch nicht ganz dicht. Trotzdem sank kein Boot und alle Boote hielten dem grossen Test stand.

Arbon – Kanuprojekt – Projektfindung für die 4. RS  
In der letzten Schulwoche fuhren wir für drei Tage nach Arbon, wo wir die Nächte in den Zelten verbrachten. Tagsüber spielten wir gemeinsam Fussball, Volleyball und andere Spiele. Es ging darum, Projektideen für die 4. Klasse zu finden und einen Kanukurs zu absolvieren, der uns fit für unsere Kanureise machen sollte. Der Ausflug war einfach toll.

## SCHÜLERTEXTE 4.KLASSEN



Ob bei der Zubereitung eines feinen Apéros oder bei der Organisation einer Veranstaltung. Unsere 4.Klassen packen zu.



Ein besonderes Highlight im Schuljahr war natürlich der Präsentationsabend unserer eigenen Projektarbeiten.



### Abschlussreise als Krönung der tollen 4 Jahre

Die tollen vier Jahre an der RSV krönten wir mit unserer Abschlussreise nach Italien. Wir verbrachten eine unvergessliche Woche in Caorle. Neben Faulenzen und baden besuchten wir Venedig und andere Highlights an der Adriaküste. Einige Wagemutige stürzten sich im Aquapark die Rutschen runter. Es blieb bis heute unentdeckt, ob die Lehrpersonen auch runter rutschten.

**KLASSENSPRECHER UND G16-VERTRETER/INNEN****SCHULSPRECHER**

Kevin Marinkovic (OS 3b) und Sophia Müller (RS 4a).

Die Klassensprecher/innen werden jeweils von ihren Klassen für die Dauer eines Jahres gewählt. In einem demokratischen Wahlgang wählen alle Klassen ihre Vertreter/innen im G16.

Aus der Mitte der Klassensprecher/innen werden jährlich zwei Personen gewählt, welche das Amt des Schulsprechers/in und dessen Stellvertretung bekleiden. Bei Veranstaltungen des Schülerparlaments übernehmen die Schulsprecher kleinere administrative Aufgaben und sind bei der Gestaltung der Abläufe federführend involviert. Während den Versammlungen des Parlaments sind sie für die Führung der Konferenz (unter Mithilfe von Lehrpersonen) zuständig.

Die Realschule bedankt sich bei Kevin und Sophia für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz.

**KLASSENSPRECHER/INNEN**

Die Klassenvertreter/innen der Ober- und Realschule im SJ 2013/14

Die G16 (Gemeinschaft der 16 Klassensprecher/innen der beiden Schulen) tagt in regelmässigen Abständen und vertritt die Interessen aller Schülerinnen und Schüler bei schulrelevanten Themen.

Im vergangenen Jahr waren die folgenden Themen Gegenstand der G16-Sitzungen:

Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern für ihren tollen Einsatz für die Schule.

**G16 - SCHÜLERPARLAMENT**

Die Schulsprecher zusammen mit Schulsozialarbeiterin Caroline Caduff und den Schulleitern.

**DIE LETZTE**

**Vielen Dank**



Raphael Bremgartner wird mit dem Schuljahresschluss die RSV nach nur einem Jahr wieder verlassen. Herr Bremgartner hatte die Gelegenheit in seiner Wohngemeinde eine Stelle als Lehrperson zu bekommen. Wir danken ihm für sein Engagement und seine gezeigte Arbeit und wünschen ihm

und seiner jungen Familie für die Zukunft alles Gute und Liebe.

**Herzlich Willkommen**



Mit Sandro Cocchi konnte eine neue Lehrperson für die Fächer Mathematik, Naturlehre, Geografie und Werken angestellt werden. Herr Cocchi wird zudem die Klasse 2b als Klassenlehrer betreuen. Wir wünschen ihm einen guten Start an unserer Schule.

**Hausdienst**

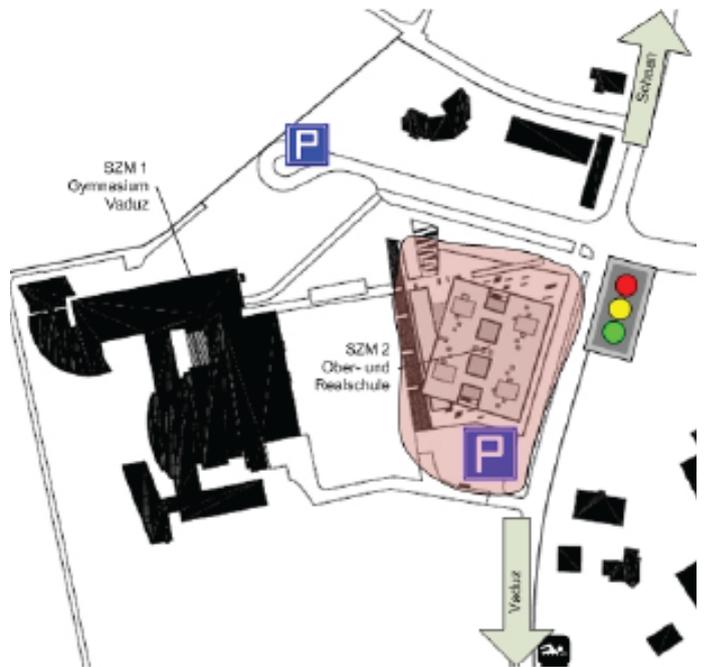


Tschikoff Constantin



Ender Maik

**Mit dem Velo zur Schule**



Das SZM 2 verfügt über gut erschlossene Velowege. Von Schaan her über den betonierten Feldweg. Von Vaduz ebenfalls gut ausgebaute Wege dem Kanal entlang.



**Kontakt**

Realschule Vaduz  
Marianumstrasse 43  
9490 Vaduz

Tel. +423-239 65 75  
Fax +423-239 65 76

Sekretariat  
Frau Dagmar Gadow

[www.wsv.li](http://www.wsv.li)

